Ludwigshafen setzt Stolpersteine

Anna-Freud-Schule BBS SGH

Ludwigshafen setzt Stolpersteine e.V. und die *Anna-Freud-Schule* laden Sie ein zur **Stolpersteinverlegung in Gedenken an die**

FAMILIE KOEBNER

MAX | MIRJAM | HANS | ADOLF | RUTH

Donnerstag, den 9. September · 14.30 Uhr
Beethovenstraße 16 · 67061 Ludwigshafen

Familie Koebner im Wanderurlaub, v. l. n. r.: Max, Adolf („Maenne"), Ruth, Gerd (Verlobter von Ruth), Mirjam und Hans. *© Marion Koebner*

„I think sometimes of myself as a tree that has been transplanted without finding new roots in a new country."

Adolf Koebner, 6. März 1997.
https://youtu.be/8afq1F759f8

Was sind Stolpersteine?

In Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus werden seit 1992 Stolpersteine verlegt. Stolpersteine sind kleine quadratische, aus Messing gegossene Gedenktafeln, die ähnlich wie Pflastersteine in den Boden eingesetzt werden. Um sie sich anzuschauen, muss man sich über die Steine beugen oder niederknien und zollt so den Opfern in einem Moment des Gedenkens Respekt.

Wer ist die Familie Koebner?

Die jüdische Familie Koebner lebte bis 1933 bzw. 1938 in Ludwigshafen am Rhein. Dr. Max Koebner war Chefchemiker und Leiter des wissenschaftlichen Labors der Firma *Raschig GmbH* in Ludwigshafen. Früh erkannte er, dass für seine drei Kinder in Deutschland keine Zukunft mehr bestand. Bereits 1933 emigrierten deshalb Hans, Ruth und Adolf Koebner nach England und Palästina. Fünf Jahre später, 1938, waren auch Max Koebner und seine Frau Mirjam (inzwischen wohnhaft in Mannheim) gezwungen, vor den Nazis nach England zu fliehen. Die Familie Koebner konnte die Shoah dadurch überleben. Ihr altes Leben, ihren Besitz sowie Freunde und Bekannte musste sie dafür zurücklassen und sich fernab ihres Zuhauses, getrennt vom Rest der Familie neue Existenzen aufbauen.

Wer verlegt den Stolperstein?

Die Verlegung des Stolpersteins zum Gedenken an die Familie Koebner geschieht auf Initiative der Klasse Hbfs20a der *Anna-Freud-Schule* und des Vereins *Ludwigshafen setzt Stolpersteine e.V.* in Zusammenarbeit mit Nachkommen der Familie.